

Neue Farbstoffe und Musterkarten.

Von P. KRAIS-Tübingen.

(Eingeg. d. 24.2. 1909.)

In den Monaten Januar und Februar ist folgendes Neue eingelaufen:

Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation, Berlin.

Columbiagrün G, B und 3 B. Drei neue direkte Baumwollfarbstoffe, die sich von den älteren Columbiagrünmarken durch lebhaftere Nuance unterscheiden, in den übrigen Eigenschaften aber mit diesen übereinstimmen.

Chromoxalgrün B, ein chromierbarer Wollfarbstoff von hervorragender Licht-, Wetter- und Walkechtheit, für alle Zweige der Wollechtfärberei geeignet.

Chromechtbraun V und B, ebenfalls chromierbare Wollfarbstoffe für die Wollechtfärberei. Die Färbungen werden mit 1,5% Chromkalium nachbehandelt.

Badische Anilin- & Soda-Fabrik.

Oxaminblau RX NS, ein billiges, neues Direktblau von ziemlich guter Echtheit, auch für Apparat- und Schaumfärberei geeignet, auch für Halbwolle verwendbar.

Naphtholrot 3 G, ein sauerfärbender Wollfarbstoff, der den älteren Wollscharlach 2 RW und Echtponceau 2 GN ähnlich ist und in der Nuance erheblich gelber ist als das ältere Naphtholrot G.

Palatinchromgrün G. Ein leichtlöslicher Chromierfarbstoff von ziemlich lebhafter grüner Nuance, hauptsächlich zum Färben von lossem Fasergut geeignet.

Farbenfabriken vorm. F. Bayer & Co.

Katigentiefschwarz BW, WIR und FF, drei neue Marken von sehr guter Echtheit, deren große Ausgiebigkeit hervorgehoben wird. Die FF-Marke kommt in der Nuance dem Oxydations-schwarz am nächsten.

Algolrot 5 G und Algolscharlach G sind zwei neue Marken der Algolklassie, von denen die erstere Rosa- bis Lachstöne liefert, während die zweite ein prachtvoll klares Scharlach darstellt, das hervorragende Licht- und Chlorechtheit besitzt, während es in sonstigen Echtheitseigenschaften dem Algolrot etwas nachsteht. Es ist auch für Seide und Kunstseide geeignet, auf denen es wasserechte Färbungen gibt.

Diamantrot G, ein Chromierungsrot für Wolle, wesentlich walkechter als Tuchrot.

Alizarin Marineblau W in Teig ist wie die älteren Marken R und G für Wolldruck bestimmt. Es besitzt gute Licht- und Waschechtheit und drückt gut durch.

Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning.

Indigo M LB/4 B Teig, 20%ig, ein Indigoderivat, das sehr lebhafte, klarblaue Töne liefert, sehr echte Färbungen gibt, und für Baumwolle, Wolle und Seide geeignet ist.

Alizarindirektblau B, Alizarindirektgrün G sind zwei neue Alizarinfarb-

stoffe, die schon in saurer Wollfärbung sehr echte, klare Töne geben, und unter Beibehaltung des Farbtöns auf Beize gefärbt oder nachgebeizt noch erhöhte Echtheit besitzen. Derselben Kategorie gehören die noch klareren Alizarindirektblau E B, E 3 B O, E 3 B und Alizarindirekt-violett R an, die aber durch Chrombeize stark verändert werden.

Saisonfarben Winter 1908/09. Eine Musterkarte, in der die mit 7 Farben hergestellten Modetöne in je 4 Schatten sehr hübsch in Prismenform angeordnet sind. Es sind im ganzen 160 Färbungen.

Lichtechte Modefarben auf Konfektionsstoffen. 12 dunkle Färbungen auf moderne Konfektionsstoffe gefärbt.

Moderne lichtechte Farben auf Haarhüten, 5 Färbungen, und ebenso auf Wollhüten, 10 Färbungen.

Farbwerk Mühlheim.

Anthrachromgrün B, G und GG, **Anthrachromrot A**, **Anthrachrom-violett R** und **Anthrachrombraun WA**, **WGG** und **WS** sind neue Nachchromierungsfarben für die Wollechtfärberei.

J. R. Geigy.

Polyphenylechtgrau BG und RG, zwei neue lichtechte, direkte Baumwollfarben.

Eriochromgelb G, 3G, 6G, S, **Eriochromrot AW**, **Eriochrombordeaux C**, **Eriochromazurol B**, **Eriochrom-braun DE** und **Eriochromtiefbraun V** sind neue Chromierungsfarbstoffe für Wollechtfärberei. Das Azurol verdient seiner hervorragend klaren und schönen Nuance wegen ganz besondere Beachtung.

Färbungen auf Stroh- und Spannflecht. 60 Färbungen, teils mit direkten Baumwollfarbstoffen, teils mit basischen usw. Farben hergestellt.

Read, Holliday & Sons, Ltd.

Brillantwakgrün S, ein saurer egalierender Wollfarbstoff von guter Walkechtheit, der Wollseite gleichmäßig anfärbt, während er Baumwolleffekte weiß lässt.

Die Bestimmung des Thoriums im Monazitsand.

Einige Bemerkungen zu der Arbeit von Vincenzo Borelli.

Von OTTO HAUSER u. F. WIRTH.

(Eingeg. 20.1. 1909.)

Vor kurzem erschien in dieser Zeitschrift ein Referat¹⁾ über eine Arbeit von V. Borelli²⁾, welche die Bestimmung des Thoriums im Monazitsand zum Gegenstand gehabt hatte. Die Angaben des Referats mußten den Analytiker aufs höchste

¹⁾ Diese Z. 21, 2275 (1908).

²⁾ Annuario Soc. chim. Mil. 1908, 112.